

Reisen - Ihr Weg durch den Zoll – für die Urlaubszeit 2015

Urlaubszeit ist für viele die schönste Zeit. Die schönsten Urlaubsfreuden sind jedoch schnell verdorben, wenn Sie im Urlaubsland oder bei Ihrer Rückkehr mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Wir wollen Sie mit der Neuauflage dieser Broschüre vor unangenehmen Überraschungen bewahren.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2014-03-21-reisezeit-ihr-weg-durch-den-zoll_167014.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

BGH-Urteil zur Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die von Lebensversicherungen wie der Allianz angewandte Methode zur Verteilung der Bewertungsreserven bei Ablauf einer kapitalbildenden Lebensversicherung verstößt nicht gegen geltendes Recht. Das geht aus dem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 11.02.2015 hervor (AZ: IV ZR 213/14). Ein Rentner wollte mehr Zinsen für seine abgelaufene Lebensversicherung. Doch der Mann scheiterte mit seiner Klage.

Postbank kassiert 99 Cent Gebühr für Überweisungen per Beleg

Die Postbank verlangt ab 01.04.2015 von ihren Kunden für Überweisungen per Papierbeleg eine Gebühr von 99 Cent pro Auftrag. Als offizielle Begründung wird die Niedrigzinspolitik ins Feld geführt. Empfohlen wird den Kontoinhabern, die Überweisungen künftig online oder per Telefon auszuführen. Fünf Millionen Bundesbürger unterhalten derzeit bei dem Institut ein Girokonto. Die Stiftung Warentest hält die neue Gebühr der Postbank für möglicherweise rechtswidrig und empfiehlt Kontoinhabern deshalb, Widerspruch bei der Postbank einzulegen.

Sogenannter Pflege-TÜV in der Kritik – Bisher Note ohne Wert

Dem umstrittenen Pflege-TÜV droht das Aus. Wie aus dem Berliner Gesundheitsministerium verlautet, soll das derzeit maßgebende Bewertungssystem für Pflegeheime einer Reform unterzogen werden. Ein für den Sommer angekündigter Gesetzentwurf soll Vorgaben für Verbesserungen machen. Der CDU-Gesundheitsexperte Jens Spahn (MdB) plädiert für eine totale Abschaffung des Notensystems und stößt damit auf entschiedenen Widerspruch. „So wie das heute läuft, ist das ein Desaster.“ Erst kürzlich musste in Bonn ein Pflegeheim wegen gravierender Mängel geschlossen werden – obwohl es die Pflegenote eins hatte. Der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz fordert für den angekündigten Gesetzentwurf Kernfächer bei der Benotung ein. Dazu gehören: Medizinische Versorgung, Wund-Therapie, Hilfen für Demente und Sterbende und die Ernährung.

